

B'90/Die GRÜNEN - Kreisfraktion Ammerland, Rostruper Str. 21, 26655 Torsholt

PRESSEMITTEILUNG

04.06.2013

Oldenburger und Ammerländer Grüne treffen sich in Bad Zwischenahn

Verstärkte Zusammenarbeit vereinbart

Auf Einladung des Ammerländer Kreisvorstandes und der Kreistagsfraktion von B'90/Die Grünen trafen sich in der vergangenen Woche Vorstände und Fraktionen der Partei aus dem Ammerland und der Stadt Oldenburg im Park der Gärten in Bad Zwischenahn.

Die Oldenburger nutzten für ihren Besuch den ÖPNV. So kamen sie geschlossen mit der Buslinie 350 des Weser-Ems-Busses, für die seit dem letzten Fahrplanwechsel auf Initiative der grünen Kreistagsfraktion eine ständige Haltestelle beim Park eingerichtet wurde. Die Heimreise machten die Oldenburger mit der Regio-S-Bahn von Bad Zwischenahn zurück nach Oldenburg, da es aktuell leider noch keine Spätbusanbindung auf der Linie 350 gibt.

Nach einer Besichtigung des neuen Besucherzentrums und einem kurzen Rundgang durch den Park unter der sachkundigen Führung des Geschäftsführers des Parks, Christian Wandscher, begann die gemeinsame Sitzung.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen regionale Verkehrsprojekte, die Bauleitplanung und die Organisation einer regelmäßigen Zusammenarbeit bei weiteren Themenbereichen, die beide Kommunen betreffen.

Schnell einig waren sich Ammerländer und Oldenburger einerseits in einer gut begründeten Ablehnung der immer noch von CDU und FDP favorisierten Planung der Autobahn A20/A22 und andererseits der Forderung nach Erhalt und Ausbau des Küstenkanals. Eine längere Diskussion gab es zu Fragen des Eisenbahnverkehrs durch Oldenburg und die von den Oldenburger Grünen geforderten Bahnumfahrung entlang der A29, die dann auch Ammerländer Gebiet durchschneiden würde. Zu diesem Themenbereich wurde eine Arbeitsgruppe beschlossen, in der von der Ammerländer Seite die Abgeordneten Gerd Langhorst und Jens Rowold mitarbeiten werden.

Immer aktuell: www.gruene-ammerland.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Bei Bauleitplanungen mit Erschließungs-Auswirkungen auf Gebiete der jeweils anderen Kommune wurde eine rechtzeitige gegenseitige Information vereinbart, sowie das Ziel formuliert, unbebaute und naturnahe Flächen in den Randgebieten der Kommunen von Bebauung frei zu halten.

Die Sitzung verlief in einer äußerst sachlichen und an Argumenten orientierten Diskussion. „Dies“, so sagten Friedrich Haubold, Sprecher der Ammerländer Kreistagsfraktion und Alexandra Raith, Sprecherin der Oldenburger Stadtratsfraktion übereinstimmend am Ende der Sitzung, „wird auch in Zukunft die Grundlage guter nachbarlicher politischer Zusammenarbeit zum Nutzen von Stadt und Landkreis sein.“